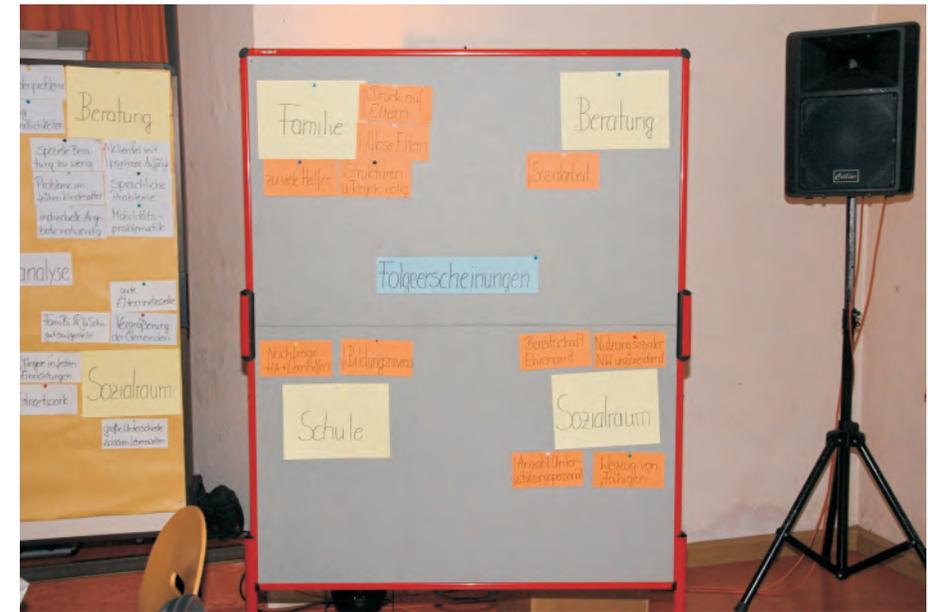
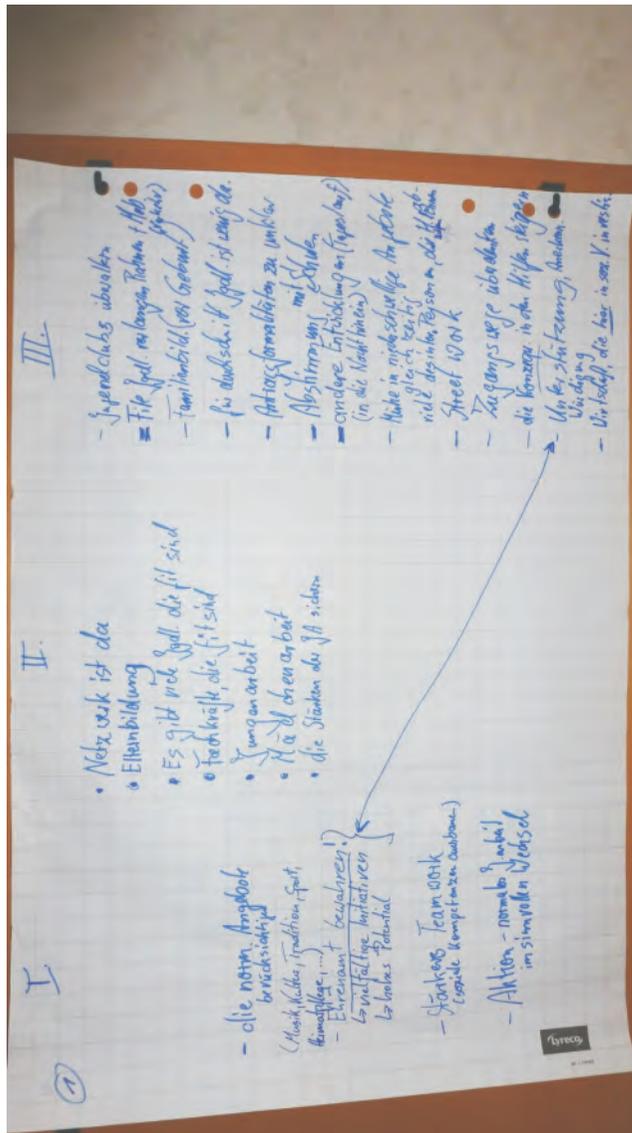


Planungsraumkonferenz Löbau – 15.10.2012
Anlage 3 – Fotodokumentation

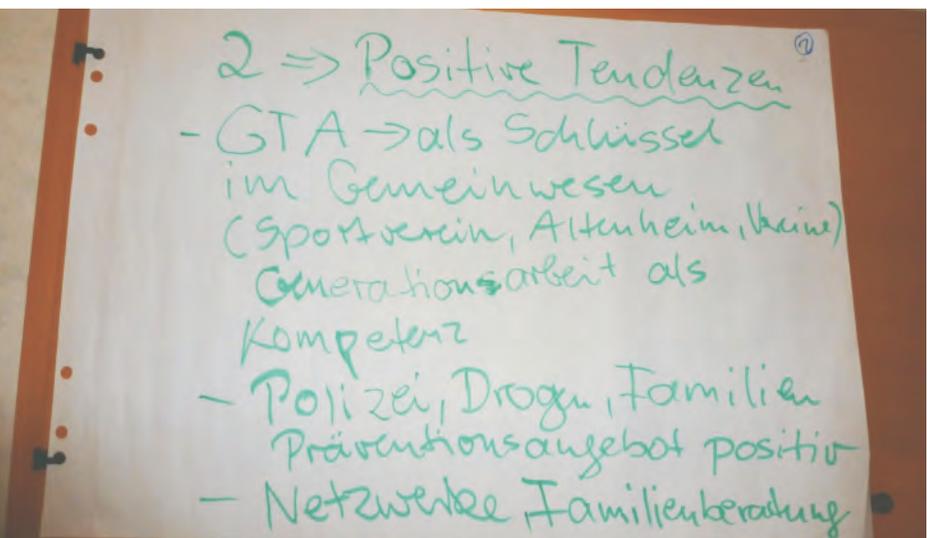
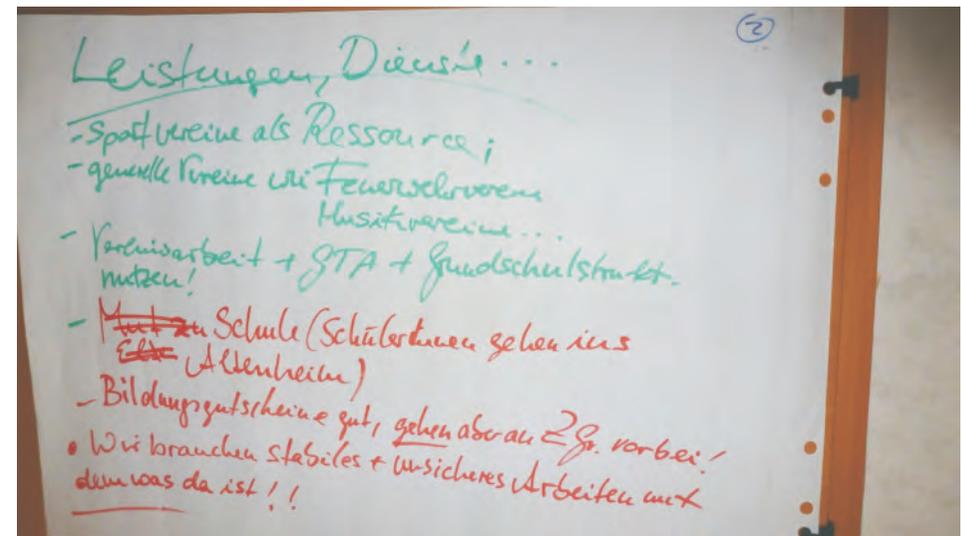


Präsentation des Sachgebietes Kinder, Jugend und Familienbildung zu Trends und Tendenzen in der Jugendhilfe

Ergebnisse aus den aktuellen Controllinggesprächen mit den Trägern



Arbeitsgruppe 1



Arbeitsgruppe 2

②

Tendenzen zur Sorge

- Begleitung v. SchülerInnen zu allen Schultypen
- tats. Integration v. Migrationskinderen
- spez. Beratung + Begl. von verhaltensauffälligen Kindern
- mangelnde Plätze in der Hortbetreuung
- keine Kontinuität + Professionalität bei Begleitpersonal
- verantwortliche Auswahl des Personals (Bsp. bei A-Straße Märlunen)
- Schulbusbegleitung auch in GS
- Trendzunahme von ill. Drogen bei jungen Menschen
- psych. Störungen nehmen zu

②

- steigende Prävalenzfrage zur Sucht → Mädchen + Jungen unterschiedlich
- illegale Drogen auch im GS
- ↳ Ursachenforschung? ?? zw. notwendig (Stressbewältigung, Ruf, Coaches...)
- häufige wechselnde Beziehungskonstellationen führen zu Beziehungsunfähigkeit
- Mangel an Grundbedürfnisse vermindert päd. Arbeit
- junge Mütter, die hilflos + überfordert sind (braucht eine Vorbereitung auf Vellenschaft!)
- Planungsunsicherheit bei durch Finanzierung + wechselndes Personal
- Wegbrechen von GT-Angebote wie Hausaufgabenhilfe

②

- Lehrerrücken-Menge
- ~~geschlechtstyp.~~ Internetnutzung steigend, (Mediennutz. untersch. Nutzung (Jungen → Spiele, Mädchen → soz. Netzwerke + Abhängigkeit))
- Handlungsbedarf wird nur bei Problemen gesehen (oft mit geschlechtsspezif. Unterschieden)

③
1. Ehrenamt wichtig; unter strikt pkt.-kann
aber nicht nur "Nebenrolle" spielen - genauso wichtig

- Anschluss z.B. LAP Förderung!

③
2. - Sozialraumrunde & Reflexion,
Absprachen; Transparenz unbedingt
erhalten \Rightarrow alle Akteure - immer angesprochen

- z.B. Jobcenter \leftrightarrow K.A Zusammenarbeit

- Austausch im Trägernetzwerk "man kennt sich"

③
3. Probleme \uparrow Negfall von Angeboten; Beratungsstellen
 \rightarrow keine der vorw. ...; berat, Orientierung gibt

 \Rightarrow aufsuchende Arbeit; wenn alles vorher nicht
gegriffen hat; möglichst "Rechtskreis übergreifend"

 \rightarrow Altersgruppe 10-13 Lücke bei Angeboten

 \rightarrow Abhängigkeiten (Kind; auf Bus angewiesen...) indiv. Klaus-
uren müssen bedacht werden; bei z.B. Ausblick
Lyreco

③
③ \rightarrow was sollte passieren ...

- Situationsanalyse / Ressourcenanalyse
Kinder + Jggl

- gemeinsame Aktionen / Projekte \rightarrow Planungen
aller Akteure - immer

- Defizit "Multiplikatoren" - Schulungen; Bereich
Prävention; Deeskalation; Sozialkompetenzen etc
(Lehrer - immer; Kita \rightarrow in bes. auch Kita \leftrightarrow GS Übergang)

- langfristige Projekte notwendig

- Transparenz

④ PLR 4 - Frage 1

1. zusätzliche Leistungen - Schule (Gymn.)
Partnerschaften: Schüler 10 kl.
Schüler 5 kl.
weil Bildg + Teilhaber - SGB II - und Versorgungsgefährdung fördert

2. Jung + Alt / Alt + Jung — gewässersam
sozialisation unter
wo findet das schon statt? wo kann ich Förderung erhalten?!

3. Stärkung + Nutzung Vereinslandschaft
↓
Ehrenamt
Religionsgemeinschaften

④ PLR 4 - Frage 3

1. Klassischer Schulsozialarbeiter
• Probleme in Schule
• Gespräche mit Eltern
• Berufs- Ausbildungsvermittlung

2. Kita - Kurs für bildungsferne Eltern (Ehrenamt) P
Ehrenamt bzw. Engagement der Erzieher

3. Soziales Miteinander
Engagement der Einzelnen am LIC mit
• Beratungsstellenmitarbeiter
• Lehrer
⇒ damit: Angebot begrenzt bzw. wegfällt
↓
• Ehrenamt?
• Bildungsprojekte
• Jugendhilfe

4. Normen + Werte verfall
⇒ wo setzt Prävention an?
Kita → Schulen → Freizeit
• moderne Kommunikation (Aufklärung Eltern - Juternet)
• Medienkultur
• Mobile Jugendarbeit
↓
Schulart ↓ Wohlfahrt ↓ Vereinslandschaft
↓ ↓ ↓
• Jugendclubs $\left\{ \begin{array}{l} \text{individuell} \\ \text{Gruppen} \\ \text{Jugendhäuser?} \end{array} \right.$ Nachwuchsprobleme

5. Eltern führen Schulen?
⇒ aktuelle Lebenssituation - Perspektiven
Angebot für ind. 7er Gruppen

④ PLR 4 - Frage 2

1. pos. Planung Fachkraftförderung
Planungssicherheit für 3 Jahre
= Kontinuität der Arbeit / Personalstruktur
= Kooperation im Netzwerk
= Offenheit, weil Personen bekannt
- Träger Vielfalt $\left\{ \begin{array}{l} \text{Wahlrecht} \\ \text{Klientel} \\ \text{Wahlrecht} \end{array} \right.$ untereinander

⇒ Kontinuität bei Arbeit mit Klientel

2. Lesepaten schaffen
→ Generationen unter sich oder
jung → alt